

Big Points

Neurotango® für Parkinson

1. Die Therapie setzt da an wo die Krankheit beginnt – im Gehirn
2. Neurotango arbeitet nicht nur an der Größe der Bewegung (im Vergleich zum allseits gelobten „Big Training“), sondern zusätzlich trainiert es Intensität und Geschwindigkeit der Bewegung, um Sicherheit zu erzeugen.
3. Das Training des 2-Achsen Systems ermöglicht neben flüssigerer Bewegung, Sturzprophylaxe durch Standmöglichkeit auf dem alternativen Bein. Dies erzeugt die Sicherheit das Körpergewicht über einem Bein halten zu können. (z.B. bei Schwindelgefühl, Tremor, Versteifung oder Probleme bei der Durchblutung, die das Bein taub werden lassen können)
4. Training mit einem geliebten Menschen oder in einer Gruppe ist bei Langzeittherapie weitaus motivierender als Einzeltherapie in z.B. Physio- oder Ergotherapie.
5. Harmonisierung von Herz, Kreislauf, Atmung und Gehirnströmung durch den Rhythmus der Musik in Körperbewegung. Alle Frequenzen harmonisieren sich.
6. Vorübungen im Sitzen ermöglicht bestmögliche Funktion der neuro-motorischen und neuro-kognitiven Abläufe. Ohne diese Vorübungen wäre die Therapie nur eingeschränkt oder mit eingeschränkten Erfolgen möglich. Parkinson Patienten benötigen diese „Aufwärmphase“.
7. Biochemische Prozesse werden in Gang gesetzt: Produktion von Dopamin, Endorphine und Opioiden
8. Übungen mit Dissoziation, Zählen, Musik, Koordination und Dialog erzeugen ein „High Potential Brain Training“. (Dissoziation = Contra Body Movement, dass beide Gehirnseiten benötigt)
9. Sofortiges Gefühl von Leichtigkeit nach dem Training auf physischer und psychischer Ebene.
10. Der Spaßfaktor!! Die Erfahrung wieder neue Dinge erlernen zu können und Dinge wieder zu verbessern, die verloren geglaubt waren.
11. Wirkung auf den Allgemeinzustand (z.B. besserer Schlaf, mehr Wachheit und Lebendigkeit, mehr Lust auf neue Dinge und Ideen) und Wirkung auf soziale Aktivitäten (mehr Unternehmung, mehr Mut rauszugehen, Veränderungen werden geschaffen wie z.B. neues Haustier, neuer Sport, Ernährungsumstellung, Restaurantbesuche, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder eigenes Auto)